

---

Citizenship Language Pack For Migrants in Europe

# Deutsch

Multimedia-Kurs zu Sprache und Kultur für Migranten

Niveau A2

Deutsch im Alltag

Wettbewerb



Europäisches Sprachensiegel

Mit Unterstützung des Programms für lebenslanges Lernen der Europäischen Union

## KOMMUNIKATION



### Zusammenfassung

In diesem Modul werden verschiedene Personen in typischen Gesprächssituationen aus ihrem Alltag vorgestellt: Wie führe ich ein Telefongespräch und wie kann ich eine Nachricht hinterlassen? Wie vereinbare ich einen Termin? Wie kann ich mich in den Medien informieren? Und wie verabrede ich mich mit Freunden? Die Landesinformation zählt die zu den jeweiligen Tageszeiten üblichen Grußformeln im deutschsprachigen Raum auf. Ein kurzer Textauszug informiert außerdem über die passende Grußformel am Telefon.

### Inhalt des Moduls

Situationen	Art der Kommunikation	Fokus
<i>Telefongespräch - Eine Nachricht hinterlassen</i>	Telefongespräch	Doppelte Konsonanten
<i>Uhrzeiten und Kalender</i>	Gespräch	Wortschatz: Zeitangaben
<i>Wetter</i>	Gespräch	Zustimmung/Ablehnung
<i>Medien</i>	Gespräch	Modalverben
<i>Einladung zur Grillparty</i>	Gespräch	Formulierung
<i>Landesinformation</i>	Informationstext	Begrüßungsformeln

## Lektion 1

### Telefongespräch – Eine Nachricht hinterlassen

**Dialog 1** (Video auf Youtube bzw. Audio-Datei auf [www.l-pack.eu](http://www.l-pack.eu) –Modul 01.1)



#### **Telefongespräch**

Situation: *Herr Mayer ruft in einer Firma an. Er möchte Herrn Neumann sprechen.*

Personen: *Angestellte, Herr Mayer*

Ort: *Wohnung von Herrn Mayer und Firma ABC*

- Angestellte: Guten Tag! Firma ABC. Jana Frank am Apparat. Was kann ich für Sie tun?
- Herr Mayer: Guten Tag. Mein Name ist Mayer. Kann ich, bitte, Herrn Neumann sprechen?
- Angestellte: Einen Moment, bitte. Ich verbinde Sie. (...) Es tut mir leid, aber Herr Neumann ist nicht im Haus. Er kommt erst am Nachmittag zurück.
- Herr Mayer: Wann ungefähr, bitte?
- Angestellte: Ich glaube, gegen 14.00 Uhr.
- Herr Mayer: Danke, dann versuche ich es nach zwei Uhr noch einmal.
- Angestellte: Sie können aber auch eine Nachricht hinterlassen, wenn Sie möchten.
- Herr Mayer: Das ist nett. Könnten Sie bitte Herrn Neumann ausrichten, dass Thomas Mayer angerufen hat? Es geht um die neue Stelle als Mechaniker in Ihrer Firma.
- Angestellte: Ich richte es Herrn Neumann aus und er ruft Sie dann an, wenn er wieder im Haus ist. Wie ist Ihre Telefonnummer bitte?
- Herr Mayer: Meine Nummer ist: 786252.

---

Angestellte: In Ordnung. Ich wiederhole: 786253.  
Herr Mayer: Entschuldigung, aber die letzte Ziffer ist 2, nicht 3.  
Angestellte: Also noch einmal: 786252.  
Herr Mayer: Ja, jetzt stimmt es.  
Angestellte: Können Sie mir bitte noch mal Ihren Namen diktieren?  
Herr Mayer: Thomas M-a-y-e-r, mit A und Ypsilon.  
Angestellte: Danke, Herr Mayer. Ich werde Ihre Nachricht ausrichten.  
Herr Mayer: Vielen Dank, sehr nett von Ihnen.  
Angestellte: Gern, Herr Mayer. Auf Wiederhören!  
Herr Mayer: Auf Wiederhören!

### Übung zum Hörverständnis 1

Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an. Beispiel:

- |   | RICHTIG                  | FALSCH                              |
|---|--------------------------|-------------------------------------|
| 1. Herr Mayer möchte Frau Neumann sprechen.         | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Herr Neumann ist nicht da.                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| 3. Die Angestellte weiß nicht, wo Herr Neumann ist. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| 4. Herr Mayer kann eine Nachricht hinterlassen.     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| 5. Die Angestellte schreibt die Telefonnummer auf.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| 6. Herr Mayer diktiert seinen Namen.                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |

### Übung zum Hörverständnis 2

Kreuzen Sie die richtige Antwort an. Beispiel:

#### 1. Wie heißt die Firma?

- a) RAMA
- b) ABC
- c) TATRA

#### 2. Wen möchte Herr Mayer sprechen?

- a) Eine Sekretärin.
- b) Den Chef.
- c) Herrn Neumann.

#### 3. Warum kann er Herrn Neumann nicht erreichen?

- a) Er telefoniert gerade.
- b) Er ist nicht im Haus.
- c) Er ist im Urlaub.

#### 4. Wann kommt Herr Neumann wieder?

- a) Am Nachmittag.
- b) Am Freitag.
- c) In einer Woche.

### 5. Warum möchte Herr Mayer Herrn Neumann sprechen?

- a) Er interessiert sich für eine Stelle in der Firma.
- b) Er möchte sich beschweren.
- c) Er möchte sich bei Herrn Neumann bedanken.

### 6. Was soll Herr Mayer machen?

- a) Herr Mayer soll in einer Woche kommen.
- b) Herr Mayer muss später anrufen.
- c) Er soll seine Telefonnummer und seinen Namen diktieren.

### Übung zur Aussprache

Hören Sie. Sprechen Sie nach. Achten Sie auf die Aussprache der verdoppelten Konsonanten.

die Telefonnummer	[tele'fo:n,nu:mɐ]
die Ziffer	['tsɪfɐ]
der Herr	[hɛʁ]
hinterlassen	[,hɪntɐ'lasŋ]
der Nachmittag	['na:χmɪtə:k]
bitte	[bɪtə]

---

## Rätsel – KOMMUNIKATION

Finden Sie alle zehn Wörter? Sie sind senkrecht, waagrecht und diagonal in allen Richtungen versteckt. Viel Spaß!

ANRUFEN  
APPARAT  
AUSRICHTEN  
DIKTIEREN  
FIRMA  
MOMENT  
NACHRICHT  
NAME  
TELEFONNUMMER  
WIEDERHÖREN

R W I O S P D K O A I M V E C  
L E K K V G F O N V E H A G M  
D O M N A C H R I C H T W N H  
Z I N M V B U I X L N Z **A** E D  
X S K S U F T B O E Q V **P** R G  
W J W T E N Y U T W W T **P** Ö B  
F Q E N I T N H N Z Q E **A** H Z  
I R H J M E C O N V N V **R** R Y  
G M Q B Q I R H F M U V **A** E T  
H H Z T R G S E A E D J **T** D G  
F H Z S K I P L N M L W H E C  
Z A U T N E M O M R R E I I E  
N A Y O X H J B G B A I T W M  
R E L R L S K I B H T K F W A  
B Y F L S H U G B D V P M M N

## Lektion 2

### *Uhrzeiten und Kalender*

**Dialog 2** (Video auf Youtube bzw. Audio-Datei auf [www.l-pack.eu](http://www.l-pack.eu) –Modul 01.2)



#### **Gespräch**

Situation: *Martina und Eva unterhalten sich über ihre Pläne.*

Personen: *Martina, Eva*

Ort: *Café*

- Martina: Was machst du heute Nachmittag, Eva? Hast du was vor?
- Eva: Ich möchte einkaufen gehen, ich brauche ein Hochzeitsgeschenk für meine Schwester. Sie heiratet am 25. Juni in Prag.
- Martina: Was haben wir heute für ein Datum? Den 3. Juni?
- Eva: Nein, heute ist schon der vierte. Die Hochzeit ist genau in drei Wochen.
- Martina: Wie die Zeit vergeht! Und fährst du ein bisschen früher nach Prag oder erst am 25.?
- Eva: Ich fahre schon am Donnerstag, den 23. Juni. Ich helfe meiner Schwester mit den letzten Vorbereitungen.
- Martina: Und wann kommst du wieder zurück?
- Eva: Am Sonntag nehme ich den Zug um 17:06 Uhr von Prag, der ist sehr bequem.
- Martina: Und wann kommst du in Cham an? Wahrscheinlich erst um halb zehn, oder?
- Eva: Nein, nicht so spät. Der Zug ist um 20:26 Uhr in Cham. Die Fahrt dauert ja nicht einmal dreieinhalb Stunden.

- 
- Martina: Das ist aber praktisch. Vielleicht könnten wir mal gemeinsam einen Ausflug nach Prag machen. Das wäre sicher schön!
- Eva: Das können wir gerne machen. In acht Wochen sind ja die Sommerferien! Hast du Anfang August Zeit?
- Martina: Ja, das passt, ich fahre erst Ende August nach Italien.
- Eva: Das ist toll! Wir nehmen den Zug um 7.36 Uhr und vor 11 sind wir in Prag. Ich freue mich schon darauf! Aber jetzt muss ich los! Ich muss ja das Geschenk besorgen! Und es ist schon kurz vor fünf. Ich muss mich beeilen, die Geschäfte schließen um sieben Uhr. Kommst du mit?
- Martina: Gern. Mein Volleyballtraining fängt erst um 20 Uhr an, das schaffe ich.
- Eva: Super! Also, los! In zehn Minuten fährt unser Bus.

### Übung zum Hörverständnis 3

Wer sagt was? Ordnen Sie die Aussagen den richtigen Personen zu. Beispiel:

	Eva	Martina
1. Hast du was vor?		X
2. Ich möchte einkaufen gehen.		
3. Die Hochzeit ist genau in vier Wochen.		
4. Und wann kommst du wieder zurück?		
5. Hast du Anfang August Zeit?		
6. Ich freue mich schon darauf!		
7. Kommst du mit?		

### Übung zum Wortschatz

Hören Sie den Dialog und ergänzen Sie. Beispiel:

Sommer – Wochen – **Nachmittag** – Juni – Stunden – 20 Uhr

1. Eva möchte heute **Nachmittag** einkaufen gehen.
2. Evas Schwester heiratet am 25. \_\_\_\_\_.
3. Die Hochzeit ist in vier \_\_\_\_\_.
4. Die Fahrt mit dem Zug dauert drei \_\_\_\_\_.
5. Eva fährt im \_\_\_\_\_ nach Italien.
6. Das Volleyballtraining fängt erst um \_\_\_\_\_ an.

---

### Übung zur 2. Person Plural

Setzen Sie die Sätze in die 2. Person Plural. Beispiel:

1. Hast du was vor?

**Habt ihr was vor?**

---

2. Was machst du heute Nachmittag?

---

3. Fährst du ein bisschen früher nach Prag?

---

4. Und wann kommst du wieder zurück?

---

5. Wann kommst du in Cham an?

---

6. Hast du Anfang August Zeit?

---

7. Kommst du mit?

---

## Lektion 3

### Wetter

**Dialog 3** (Video auf Youtube bzw. Audio-Datei auf [www.l-pack.eu](http://www.l-pack.eu) –Modul 01.3)



#### Gespräch

Situation: *Zwei Freunde unterhalten sich über das Wetter.*

Personen: *Lena, Peter*

Ort: *Wohnung von Lena und Peter*

- Lena:                   Weißt du zufällig, wie das Wetter morgen ist?
- Peter:                   Warum fragst du? Wohin fährst Du?
- Lena:                   Na ja, ich möchte mit meiner Mutter nach München zum Einkaufen fahren.
- Peter:                   Ach so. Jetzt ist es kurz vor sieben Uhr, die Nachrichten beginnen gleich. Wir können uns die Wettervorhersage anhören, die kommt doch immer danach.
- Lena:                   Gute Idee! Ich bin schon gespannt. Heute war das Wetter ja nicht so schön, es war stark bewölkt und es gab viele Regenschauer.

*Wettervorhersage im Radio:*

*Und nun das Wetter. In Bayern ist es morgen sonnig und warm. Die Temperaturen erreichen 25 Grad, im Süden steigen sie sogar bis auf 30 Grad. Es weht ein schwacher Südwind. Erst am Abend kommen die ersten Wolken. In der Nacht ziehen Gewitter über Bayern. Es wird kühler, die Temperaturen gehen auf 15 Grad zurück.*

- Lena:                   Es sieht gut aus. Ich glaube, das Wetter passt. Wenn die Gewitter kommen, sind wir wieder zu Hause.
- Peter:                   Das stimmt. Aber ist es nicht zu warm? München liegt doch im Süden Bayerns und da soll es 30 Grad warm sein. Das wäre nichts für mich!

- 
- Lena: Ach, das macht mir nichts aus. Ich liebe Sommer und heiÙe Temperaturen!
- Peter: Also, ich nicht unbedingt. Meine Lieblingsjahreszeit ist der Winter. So richtig klirrend kalt, viel Schnee, Sonne, ... Ich freue mich schon jetzt darauf! Der Sommer ist viel zu heiÙ für mich! Deshalb fahre ich immer für ein paar Tage in die Berge, dort ist es auch im Juni viel kühler als in der Stadt.
- Lena: Ich mag Berge im Winter oder im Frühling, wenn ich Ski fahren kann. Aber den Herbst mag ich überhaupt nicht, der macht mich depressiv. Alles ist kahl und es regnet oft. Manchmal schneit es sogar schon im November!
- Peter: Da hast du recht. Den Herbst mag ich auch nicht. Ich glaube, die meisten Menschen mögen den Herbst nicht.

### Übung zum Hörverständnis 4

Hören Sie den Dialog. Richtig, falsch oder nicht im Text? Kreuzen Sie an. Beispiel:

	RICHTIG	FALSCH	NICHT IM TEXT
1. Lena möchte mit ihrer Mutter nach München fahren.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Es ist Vormittag.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Gestern war das Wetter nicht so schön.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. In Bayern ist es morgen sonnig und warm.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Am Nachmittag kommt Gewitter.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Peters Lieblingsjahreszeit ist der Winter.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Lenas Mutter mag den Sommer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Übung zum Ausdruck

Ordnen Sie die folgenden Strategien den richtigen Gruppen zu. Beispiel:

Da hast du recht. – Also, ich nicht unbedingt. – ~~Ach so.~~ – Das stimmt. – Gute Idee!

1. Verständnis

**Ach so.**

---

2. Zustimmung

---

3. Ablehnung

---

---

### Übung zur Grammatik

Ergänzen Sie die richtigen Konjunktionen. Beispiel:

**Wie** – wenn – deshalb – und – wenn – aber

1. Weißt du zufällig, **wie** das Wetter morgen ist?
2. \_\_\_\_\_ die Gewitter kommen, sind wir wieder zu Hause.
3. \_\_\_\_\_ fahre ich immer für ein paar Tage in die Berge.
4. Ich mag Berge im Winter, \_\_\_\_\_ ich Ski fahren kann.
5. \_\_\_\_\_ den Herbst mag ich überhaupt nicht.
6. Alles ist kahl \_\_\_\_\_ es regnet oft.

## Lektion 4

### Medien

**Dialog 4** (Video auf Youtube bzw. Audio-Datei auf [www.l-pack.eu](http://www.l-pack.eu) –Modul 01.4)



#### **Gespräch**

Situation: *Zwei Freundinnen unterhalten sich am Frühstückstisch.*

Personen: *Anna, Vera*

Ort: *Wohnung von Vera*

- Vera: Guten Morgen, Anna! Trinkst du auch noch schnell eine Tasse Kaffee?
- Anna: Danke, aber am Morgen brauche ich nur meine Zeitung! Ich frühstücke erst später. Jeden Morgen muss ich wissen, was es Neues in der Welt gibt.
- Vera: Ach so. Und? Was hast du schon erfahren?
- Anna: Zum Beispiel, dass heute das Frühlingsfest in unserer Stadt beginnt, gestern ein neues Geschäft in der Innenstadt eröffnet wurde und morgen sommerliche Temperaturen kommen.
- Vera: Ah, und sind auch Anzeigen in der Zeitung?
- Anna: Natürlich! Schau, auf den Seiten neun und zehn stehen nur Anzeigen. Warum fragst du? Suchst du etwas Bestimmtes?
- Vera: Ja, ich brauche einen größeren Schreibtisch, aber er darf nicht zu teuer sein.
- Anna: Dann müssen wir unter "Vermischtes" suchen. Aber heute hast du leider kein Glück. Da verkauft jemand nur eine Kommode und zwei Vitrinen. Ich habe eine bessere Idee: Wir könnten im Internet

---

schauen, ob wir einen Schreibtisch für dich finden. Kannst du, bitte, den Computer einschalten?

Vera: Gute Idee. ... Und was soll ich jetzt eingeben?

Anna: Suche zuerst "Ebay-Kleinanzeigen" und schreibe in das Suchfenster das Wort "Schreibtisch".

Vera: Okay. Super, ich habe etwas gefunden. Und da steht auch die Telefonnummer. Ich notiere sie und rufe den Verkäufer am Abend an, jetzt ist es noch zu früh, oder?

Anna: Das glaube ich auch. Ich schaue nur noch schnell nach meinen E-Mails, wenn der Computer jetzt läuft. ... Ich habe keine neuen Nachrichten, jetzt können wir den Computer wieder ausschalten. Und was hast du heute noch vor?

Vera: Eigentlich nichts. Heute möchte ich mich so richtig ausruhen. Vielleicht bei einem schönen Film. Ich habe ein paar DVDs, da können wir uns einen romantischen Film aussuchen, was meinst du?

Anna: Gute Idee!

### Übung zum Hörverständnis 5

- a) Hören Sie den Dialog.  
b) Bilden Sie Sätze. Beispiel:  
c) Hören Sie den Dialog noch einmal und vergleichen Sie.

1. Zeitung – meine – brauche – ich – am Morgen – nur.

**Am Morgen brauche ich nur meine Zeitung.**

2. auch – der – Zeitung – in – sind – Anzeigen?

\_\_\_\_\_

3. Bestimmtes – du – suchst – etwas?

\_\_\_\_\_

4. den – einschalten – Computer – kannst – bitte – du?

\_\_\_\_\_

5. jetzt – den – ausschalten – können – Computer – wir.

\_\_\_\_\_

6. was – und – du – heute – hast – vor?

\_\_\_\_\_

### Übung zur Grammatik

Setzen Sie die richtigen Formen der Modalverben ein. Beispiel:

1. **Kannst** du den Computer **einschalten** ? (einschalten können)
2. \_\_\_\_\_ ich jetzt den Verkäufer \_\_\_\_\_? (anrufen sollen)
3. \_\_\_\_\_ wir den Computer \_\_\_\_\_? (ausschalten können)
4. \_\_\_\_\_ du dich \_\_\_\_\_? (ausruhen „möchten“)
5. \_\_\_\_\_ wir uns einen romantischen Film \_\_\_\_\_? (aussuchen sollen)
6. Was \_\_\_\_\_ ich \_\_\_\_\_? (eingeben sollen)

## GRAMMATIKINFORMATION

### Modalverben

Zu den Modalverben zählen im Deutschen: **dürfen**, **können**, **mögen**, **müssen**, **sollen** und **wollen**. Sie drücken eine Erlaubnis, eine Fähigkeit, einen Wunsch, eine Notwendigkeit, eine Pflicht oder einen Willen aus. Modalverben werden immer mit Verben im Infinitiv (ohne zu) verbunden. Sie bilden die sog. **Satzklammer**. Im Aussagesatz ist das Modalverb immer auf Position 2 und das Verb im Infinitiv am Ende.

#### Beispiel:

<i>Position 1</i>	<i>Position 2</i>		<i>Ende</i>
Jeden Morgen	muss	ich es	wissen.
Jetzt	können	wir den Computer	ausschalten.
Er	darf	nicht zu teuer	sein.
Wir	können	uns einen romantischen Film	aussuchen.

Auch bei "W-Fragen" bleibt diese Anordnung im Satz.

#### Beispiel:

<i>Position 1</i>	<i>Position 2</i>		<i>Ende</i>
Was	soll	ich jetzt	eingeben?

Bei "Ja-/Nein-Fragen" steht das Modalverb immer auf Position 1. Das Verb im Infinitiv bleibt am Ende.

#### Beispiel:

<i>Position 1</i>	<i>Position 2</i>		<i>Ende</i>
Kannst	du	den Computer	einschalten?

## Lektion 5

### Einladung zur Grillparty

**Dialog 5** (Video auf Youtube bzw. Audio-Datei auf [www.l-pack.eu](http://www.l-pack.eu) –Modul 01.5)



#### Gespräch

Situation: *Nach der Arbeit unterhalten sich zwei Kolleginnen.*

Personen: *Michaela, Natascha*

Ort: *Büro*

- Michaela: Hallo, Natascha! Wie lange arbeitest du am Freitagabend?
- Natascha: Am Freitag bin ich bis 16 Uhr in der Arbeit, danach habe ich nichts vor. Warum denn?
- Michaela: Ich habe mir gedacht, dass ich eine Grillparty für meine neuen Kollegen machen könnte. Das Wetter soll ja schön bleiben. Hast du Lust?
- Natascha: Tolle Idee! Ich komme ganz gerne. Wir sehen uns ja immer nur in der Arbeit und haben keine Zeit zum Reden.
- Michaela: Genau! Ich habe auch schon Anita, Maria und Nicole eingeladen, die kennst du ja.
- Natascha: Ja, sie sind sehr nett. Ich freue mich sehr über deine Einladung. Weißt du, ich lebe schon ein Jahr hier und war noch nie bei einer Grillparty.
- Michaela: Na, dann ist es aber an der Zeit!
- Natascha: Das stimmt. Soll ich etwas mitbringen?
- Michaela: Das wäre nett. Du könntest einen Salat mitbringen, wenn du möchtest.
- Natascha: Das ist kein Problem. Und soll ich auch Fleisch kaufen?

- 
- Michaela: Nein, um das Fleisch kümmere ich mich schon. Aber vielleicht könntest du noch ein paar Getränke besorgen, Mineralwasser und Orangensaft oder Apfelsaft.
- Natascha: Okay, ich gehe gleich nach der Arbeit einkaufen und bringe die Getränke mit. Wenn du noch etwas brauchst, kannst du mich dann am Handy anrufen.
- Michaela: Danke! Jetzt fällt mir ein - weißt du überhaupt, wo ich wohne?
- Natascha: Na ja, eigentlich nicht so richtig. Du hast einmal erzählt, du wohnst nicht weit vom Stadtpark, stimmt das?
- Michaela: Genau! Ich wohne in der Parkstraße1, in dem großen gelben Haus mit der grünen Tür.
- Natascha: Das finde ich sicher! Und um wie viel Uhr soll ich bei dir sein?
- Michaela: Die Party fängt um sechs Uhr an, aber es wäre toll, wenn du mir bei den Vorbereitungen helfen könntest. Geht es?
- Natascha: Natürlich! So gegen fünf?
- Michaela: Danke, das passt perfekt. Also - bis Freitag!
- Natascha: Ich freue mich schon!

---

### Übung zum Dialog

Vervollständigen Sie den Dialog. Beispiel:

Michaela: Hallo, **Natascha** . Hast du am Abend Zeit?

Natascha: \_\_\_\_\_

Michaela: Ich mache eine Grillparty. Hast du Lust?

Natascha: \_\_\_\_\_

Michaela: Wenn du möchtest, kannst einen Salat mitbringen.

Natascha: \_\_\_\_\_

Michaela: Nein, das Fleisch besorge ich selbst. Aber vielleicht könntest du noch ein paar Getränke besorgen.

Natascha: \_\_\_\_\_

Michaela: Danke. Weißt du eigentlich, wo ich wohne?

Natascha: \_\_\_\_\_

Michaela: Ja, genau, neben dem Stadtpark, Parkstraße 1.

Natascha: \_\_\_\_\_

Michaela: Die Party fängt um sechs an, aber es wäre toll, wenn du mir mit den Vorbereitungen helfen würdest.

Natascha: \_\_\_\_\_

Michaela: Danke, bis Freitag!

Natascha: \_\_\_\_\_

## **LANDESINFORMATION**

### ***Begrüßung***

„Der in Deutschland allgemein übliche, höfliche Gruß an einen beliebigen Mitmenschen lautet „Guten Tag“, den man den ganzen Tag über aussprechen kann. Dem „Guten Tag“ kann man, sofern man die Person gegenüber kennt, ein „Guten Tag, Herr Müller“ oder ein „Guten Tag, Frau Meier“ hinzufügen.

Morgens wünscht man auch „Guten Morgen“, abends wünscht man auch „Guten Abend“. „Gute Nacht“ sagt man eher selten und in der Regel nur dann, wenn sich jemand verabschiedet und man dieser Person einen guten Schlaf wünschen möchte.

Regional gibt es beim Grüßen auch Unterschiede: Im süddeutschen Raum trifft man häufig auch auf das „Grüß Gott“. [...] Weitere regionale Grüße sind zum Beispiel im österreichischen Raum das „Servus“ oder im norddeutschen Raum ein – eher persönliches – „Moin, Moin“ oder „Moin“ („Moin“ bedeutet dabei nicht Guten Morgen), in der Schweiz trifft man auch das „Grüezi“. Das hessische „Ei Gude, wie?“ heißt übersetzt ungefähr soviel wie „Sieh an, da kommst Du guter Mensch, wie geht es Dir?“.

Das „Hallo“ ist eigentlich ein persönlicher Gruß unter Freunden. In Bereichen, wo die Kommunikation relativ schnell erfolgen soll, etwa bei E-Mails, gilt das Hallo nicht als unhöflich, beim Erstkontakt oder seltenen Kontakten mit Geschäftspartnern sollte jedoch das aus dem Briefverkehr übliche „Sehr geehrte Frau Schulze“ oder „Sehr geehrter Herr Meier“ oder „Sehr geehrte Damen und Herren“ benutzt werden. Das „Hallo“ können Sie bei E-Mails auch benutzen, wenn Sie nicht wissen, wie Sie die Person anreden sollen, z.B. bei Vornamen, die sowohl männlich als auch weiblich sein können (Bsp.: Andrea ist in Deutschland ein weiblicher Vorname, wird aber in Italien als männlicher Vorname verwendet).

Beim Verabschieden sagt man „Auf Wiedersehen“ oder, wenn es persönlicher zugeht, „bis bald“ oder „Tschüss“.

[http://de.wikibooks.org/wiki/Umgangsformen:\\_Grüßen\\_und\\_Vorstellen](http://de.wikibooks.org/wiki/Umgangsformen:_Grüßen_und_Vorstellen)

### **Übung zum Leseverständnis 1**

Lesen Sie den Text. Entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Beispiel:

- |   | RICHTIG                             | FALSCH                   |
|---|-------------------------------------|--------------------------|
| 1. „Guten Tag" kann man immer sagen.                  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. „Gute Nacht" ist ein Abschiedsgruß.                | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| 3. Es gibt keine regionalen Unterschiede beim Grüßen. | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| 4. In Österreich ist der übliche Gruß „Moin".         | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| 5. Mit „Hallo" darf man nur Freunde begrüßen.         | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| 6. Beim Abschied sagt man zu Freunden „tschüss".      | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |

## Tipp 2: Die richtige Formel zur passenden Tageszeit

In unserem Kulturkreis gilt, dass man sich höflich begrüßt. Am Telefon wird diese **Regel** durch nichts außer Kraft gesetzt. Wer jemanden anruft, sollte ihn korrekt begrüßen, zumindest dann, wenn es sich um offizielle Gespräche außerhalb unseres privaten **Bekanntenzirkels** handelt, obwohl sich auch dort gute **Umgangsformen** gut ausnehmen. Da es in der Regel unüblich ist, spätabends oder nachts bei Menschen anzurufen, interessiert hier nur die Regelung zu den üblichen **Telefonierzeiten**. Wer jemanden am Telefon mit „Guten Tag“ begrüßt, macht eigentlich nie etwas verkehrt, denn dieser Gruß ist Standard und jederzeit verwendbar. Dennoch ist es besonders schön, wenn man die üblichen **Gepflogenheiten** kennt und sich zur jeweiligen Tageszeit mit der richtigen **Grußformel** meldet.

- Von 6.00 bis 11.00 Uhr sagt man „Guten Morgen“.
- Von 11.00 bis 18.00 Uhr sagt man „Guten Tag“.
- Nach 18.00 Uhr sagt man „Guten Abend“.

<http://www.suite101.de>

---

## Übung zum Leseverständnis 2

Lesen Sie den Text. Verbinden Sie dann die Wörter links mit den Erklärungen rechts.  
Beispiel: 

die Regel	eine feste Wendung, die man beim Grüßen verwendet
die Telefonierzeiten (Pl.)	eine bestimmte Vorschrift oder Norm
die Gepflogenheiten (Pl.)	Uhrzeiten, zu denen man jemanden anruft
die Grußformel	alle Bekannten, die man hat
der Bekanntenkreis	eine Handlung, die zur Konvention wurde
die Umgangsformen (Pl.)	die Art, wie man sich in bestimmten Situationen benimmt

**Review**

Suchen Sie in den Dialogen passende Formulierungen. Beispiel:

etwas vorschlagen	nach den Plänen fragen
<p>Sie können aber auch eine Nachricht hinterlassen.</p>	
Zustimmung aussprechen	einen Vorschlag annehmen

---

## VOKABELN

1. die Anzeige, -, -en

In der Zeitung stehen viele Anzeigen.

2. der Ausflug, -(e)s, Ausflüge

Wir machen einen Ausflug in die Berge.

3. der Computer, -s, -

Im Büro steht ein neuer Computer.

4. die Einladung, -, -en

Ich habe eine Einladung zu einer Geburtstagsfeier bekommen.

5. die Firma, -, Firmen

Die Firma hat einen neuen Chef bekommen.

6. die Hochzeit, -, -en

Die meisten Hochzeiten finden im Sommer statt.

7. das Hochzeitsgeschenk, -(e)s, -e

Das Brautpaar bekommt viele Hochzeitsgeschenke.

8. die Nachricht, -, -en

Am Abend kommen im Fernsehen Nachrichten.

9. die Party, -, -s

Die Party findet morgen Abend statt.

10. der Regen, -s, -

Der Regen hat uns bei der Wanderung überrascht.

11. die Sommerferien, (Pl.)

Nach den Sommerferien beginnt das neue Schuljahr.

12. die Telefonnummer, -, -n

Ich schreibe mir deine Telefonnummer auf.

13. das Wetter, -s, -

Gestern hatten wir schönes Wetter.

14. die Wettervorhersage, -, -n

Die Wettervorhersage hat sich geirrt.

15. die Wolke, -, -n

Über der Stadt hängt eine große Wolke.

### Online-Wörterbücher:

<http://www.duden.de/suchen/dudenonline/>

<http://www.leo.org>

<http://www.pons.eu>

## Lösungen

### Lektion 1

#### Übung zum Hörverständnis 1

Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an. Beispiel:

	RICHTIG	FALSCH
1. Herr Mayer möchte Frau Neumann sprechen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Herr Neumann ist nicht da.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Die Angestellte weiß nicht, wo Herr Neumann ist.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4. Herr Mayer kann eine Nachricht hinterlassen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Die Angestellte schreibt die Telefonnummer auf.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Herr Mayer diktiert seinen Namen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

#### Übung zum Hörverständnis 2

Kreuzen Sie die richtige Antwort an. Beispiel:

##### 1. Wie heißt die Firma?

- a) RAMA
- b) ABC
- c) TATRA

##### 2. Wen möchte Herr Mayer sprechen?

- a) Eine Sekretärin.
- b) Den Chef.
- c) Herrn Neumann.

##### 3. Warum kann er Herrn Neumann nicht erreichen?

- a) Er telefoniert gerade.
- b) Er ist nicht im Haus.
- c) Er ist im Urlaub.

##### 4. Wann kommt Herr Neumann wieder?

- a) Am Nachmittag.
- b) Am Freitag.
- c) In einer Woche.

**5. Warum möchte Herr Mayer Herrn Neumann sprechen?**

- a) Er interessiert sich für eine Stelle in der Firma.  X
- b) Er möchte sich beschweren.
- c) Er möchte sich bei Herrn Neumann bedanken.

**6. Was soll Herr Mayer machen?**

- a) Herr Mayer soll in einer Woche kommen.
- b) Herr Mayer muss später anrufen.
- c) Er soll seine Telefonnummer und seinen Namen diktieren.  X

**Rätsel – KOMMUNIKATION**

Finden Sie alle zehn Wörter? Sie sind senkrecht, waagrecht und diagonal in allen Richtungen versteckt. Viel Spaß!

ANRUFEN  
~~APPARAT~~  
 AUSRICHTEN  
 DIKTIEREN  
 FIRMA  
 MOMENT  
 NACHRICHT  
 NAME  
 TELEFONNUMMER  
 WIEDERHÖREN

R W I O S P D K O A I M V E C  
 L E K K V G F O N V E H A G M  
 D O M N A C H R I C H T W N H  
 Z I N M V B U I X L N Z A E D  
 X S K S U F T B O E Q V P R G  
 W J W T E N Y U T W W T P Ö B  
 F Q E N I T N H N Z Q E A H Z  
 I R H J M E C O N V N V R R Y  
 G M Q B Q I R H F M U V A E T  
 H H Z T R G S E A E D J T D G  
 F H Z S K I P L N M L W H E C  
 Z A U T N E M O M R R E I I E  
 N A Y O X H J B G B A I T W M  
 R E L R L S K I B H T K F W A  
 B Y F L S H U G B D V P M M N

## Lektion 2

### Übung zum Hörverständnis 3

Wer sagt was? Ordnen Sie die Aussagen den richtigen Personen zu. Beispiel:

	Eva	Martina
1. Hast du was vor?		X
2. Ich möchte einkaufen gehen.	X	
3. Die Hochzeit ist genau in vier Wochen.	X	
4. Und wann kommst du wieder zurück?		X
5. Hast du Anfang August Zeit?	X	
6. Ich freue mich schon darauf!	X	
7. Kommst du mit?	X	

### Übung zum Wortschatz

Hören Sie den Dialog und ergänzen Sie. Beispiel:

#### ***Sommer – Wochen – Nachmittag – Juni – Stunden – 20 Uhr***

1. Eva möchte heute **Nachmittag** einkaufen gehen.
2. Evas Schwester heiratet am 25. **Juni** .
3. Die Hochzeit ist in vier **Wochen** .
4. Die Fahrt mit dem Zug dauert drei **Stunden** .
5. Eva fährt im **Sommer** nach Italien.
6. Das Volleyballtraining fängt erst um **20 Uhr** an.

---

### Übung zur 2. Person Plural

Setzen Sie die Sätze in die 2. Person Plural. Beispiel:

1. Hast du was vor?

**Habt ihr was vor?**

---

2. Was machst du heute Nachmittag?

**Was macht ihr heute Nachmittag?**

---

3. Fährst du ein bisschen früher nach Prag?

**Fahrt ihr ein bisschen früher nach Prag?**

---

4. Und wann kommst du wieder zurück?

**Und wann kommt ihr wieder zurück?**

---

5. Wann kommst du in Cham an?

**Wann kommt ihr in Cham an?**

---

6. Hast du Anfang August Zeit?

**Habt ihr Anfang August Zeit?**

---

7. Kommst du mit?

**Kommt ihr mit?**

---

### Lektion 3

#### Übung zum Hörverständnis 4

Hören Sie den Dialog. Richtig, falsch oder nicht im Text? Kreuzen Sie an. Beispiel:

	RICHTIG	FALSCH	NICHT IM TEXT
1. Lena möchte mit ihrer Mutter nach München fahren.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Es ist Vormittag.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Gestern war das Wetter nicht so schön.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4. In Bayern ist es morgen sonnig und warm.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Am Nachmittag kommt Gewitter.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Peters Lieblingsjahreszeit ist der Winter.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Lenas Mutter mag den Sommer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

#### Übung zum Ausdruck

Ordnen Sie die folgenden Strategien den richtigen Gruppen zu. Beispiel:

~~Da hast du recht.~~ – ~~Also, ich nicht unbedingt.~~ – ~~Ach so.~~ – ~~Das stimmt.~~ – ~~Gute Idee!~~

1. Verständnis

**Ach so.**

2. Zustimmung

**Da hast du recht. Das stimmt. Gute Idee!**

3. Ablehnung

**Also, ich nicht unbedingt.**

---

## Übung zur Grammatik

Ergänzen Sie die richtigen Konjunktionen. Beispiel:

**wie – wenn – deshalb – und – wenn – aber**

1. Weißt du zufällig, **wie** das Wetter morgen ist?
2. **Wenn** die Gewitter kommen, sind wir wieder zu Hause.
3. **Deshalb** fahre ich immer für ein paar Tage in die Berge.
4. Ich mag Berge im Winter, **wenn** ich Ski fahren kann.
5. **Aber** den Herbst mag ich überhaupt nicht.
6. Alles ist kahl **und** es regnet oft.

## Lektion 4

### Übung zum Hörverständnis 5

- a) Hören Sie den Dialog.  
b) Bilden Sie Sätze. Beispiel:  
c) Hören Sie den Dialog noch einmal und vergleichen Sie.

1. Zeitung – meine – brauche – ich – am Morgen – nur.

**Am Morgen brauche ich nur meine Zeitung.**

2. auch – der – Zeitung – in – sind – Anzeigen?

**Sind in der Zeitung auch Anzeigen?**

3. Bestimmtes – du – suchst – etwas?

**Suchst du etwas Bestimmtes?**

4. den – einschalten – Computer – kannst – bitte – du?

**Kannst du, bitte, den Computer einschalten?**

5. jetzt – den – ausschalten – können – Computer – wir.

**Jetzt können wir den Computer ausschalten.**

6. was – und – du – heute – hast – vor?

**Und was hast du heute vor?**

### Übung zur Grammatik

Setzen Sie die richtigen Formen der Modalverben ein. Beispiel:

1. **Kannst** du den Computer **einschalten** ? (einschalten können)
2. **Soll** ich jetzt den Verkäufer **anrufen** ? (anrufen sollen)
3. **Können** wir den Computer **ausschalten** ? (ausschalten können)
4. **Möchtest** du dich **ausruhen** ? (ausruhen „möchten“)
5. **Sollen** wir uns einen romantischen Film **aussuchen** ? (aussuchen sollen)
6. Was **soll** ich **eingeben** ? (eingeben sollen)

---

## Lektion 5

### Übung zum Dialog

Vervollständigen Sie den Dialog. Beispiel:

Michaela: Hallo, **Natascha** . Hast du am Abend Zeit?

Natascha: **Ja, warum denn?**

Michaela: Ich mache eine Grillparty. Hast du Lust?

Natascha: **Ja, natürlich. Soll ich etwas mitbringen?**

Michaela: Wenn du möchtest, kannst einen Salat mitbringen.

Natascha: **Kein Problem! Und soll ich auch Fleisch besorgen?**

Michaela: Nein, das Fleisch besorge ich selbst. Aber vielleicht könntest du noch ein paar Getränke besorgen.

Natascha: **Okay, ich bringe Cola, Saft und Mineralwasser mit.**

Michaela: Danke. Weißt du eigentlich, wo ich wohne?

Natascha: **Nicht weit vom Park, oder?**

Michaela: Ja, genau, neben dem Stadtpark, Parkstraße 1.

Natascha: **Das finde ich sicher. Wann fängt die Party an?**

Michaela: Die Party fängt um sechs an, aber es wäre toll, wenn du mir mit den Vorbereitungen helfen würdest.

Natascha: **Kein Problem, um fünf bin ich bei dir.**

Michaela: Danke, bis Freitag!

Natascha: **Ich freue mich schon! Bis Freitag!**

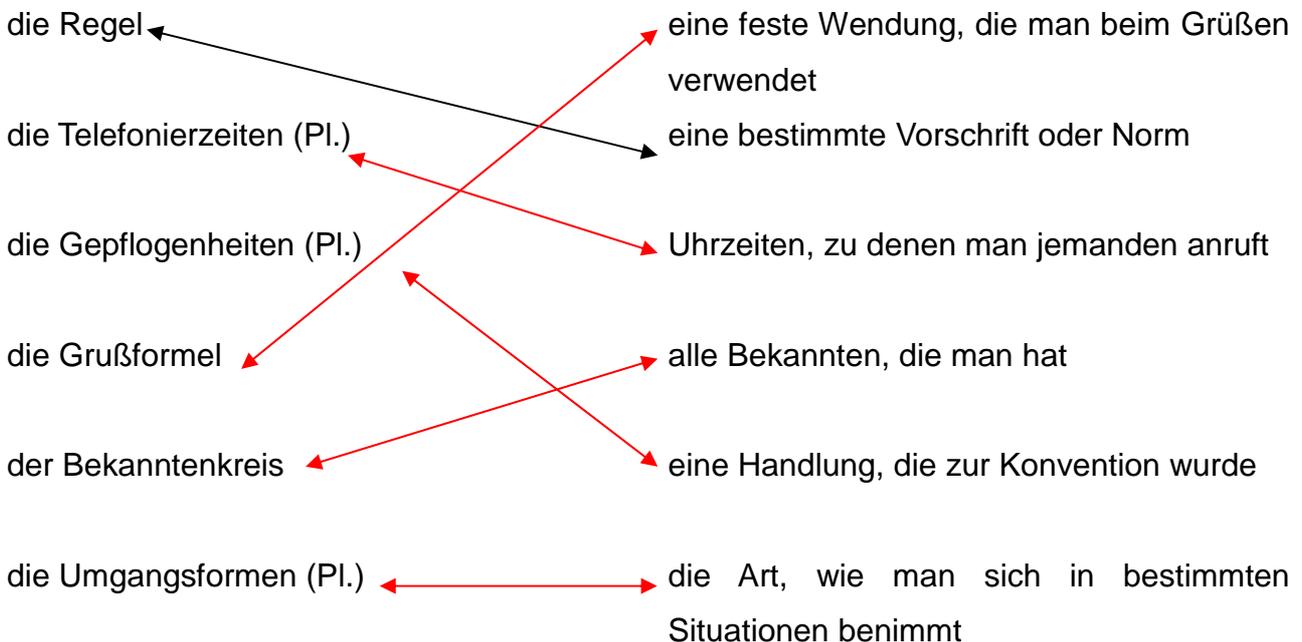
### Übung zum Leseverständnis 1

Lesen Sie den Text. Entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Beispiel:

	RICHTIG	FALSCH
1. „Guten Tag" kann man immer sagen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. „Gute Nacht" ist ein Abschiedsgruß.	<input type="checkbox"/> X	<input type="checkbox"/>
3. Es gibt keine regionalen Unterschiede beim Grüßen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> X
4. In Österreich ist der übliche Gruß „Moin".	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> X
5. Mit „Hallo" darf man nur Freunde begrüßen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> X
6. Beim Abschied sagt man zu Freunden „tschüss".	<input type="checkbox"/> X	<input type="checkbox"/>

### Übung zum Leseverständnis 2

Lesen Sie den Text. Verbinden Sie dann die Wörter links mit den Erklärungen rechts. Beispiel:



## Review

Suchen Sie in den Dialogen passende Formulierungen. Beispiel:

etwas vorschlagen	nach den Plänen fragen
Sie können aber auch eine Nachricht hinterlassen.	Und was hast du heute noch vor?
Vielleicht könnten wir mal gemeinsam einen Ausflug nach Prag machen.	Hast du was vor?
Ich habe eine bessere Idee:	Wohin fährst du?
Zustimmung aussprechen	einen Vorschlag annehmen
Da hast du recht.	Gute Idee!
Das glaube ich auch.	Das wäre sicher schön!
Das ist kein Problem.	Ich komme ganz gerne.